

Beratung der Deutschböhmen.

Der Verband der deutschböhmisches Reichsrats-Abgeordneten hielt gestern eine Sitzung ab, an der außer zahlreichen Mitgliedern des Verbandes auch die Abgeordneten Dr. Ferzabel, Fro, Jäger und Wüst teilnahmen. Die Beratungen dauerten unter dem abwechselnden Vorsitze Bachers, Ferzabels und Dr. Urbans den ganzen Tag über bis in die Abendstunden.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht des Abgeordneten Dr. Koller über die Verhandlungen und den Beschluß des deutschen Landtags-Verbandes in Böhmen über die Sprachenfrage. Der Bericht wurde einmütig genehmigt.

Sodann wurde die Aufnahme und die Auslegung, welche die in den gemeinsamen Grundforderungen des Deutschen Nationalverbandes und der christlichsozialen Partei enthaltenen Forderungen nach „Reformierung der staatlichen Verwaltung und Ausgestaltung der autonomen Länder“ gefunden haben, in Beratung gezogen. Die Erörterung bewegte sich in dem gleichen Rahmen wie in der Vollversammlung des deutschen Landtagsverbandes in Prag am 28. vorigen Monats. Im Laufe der Wechselrede, an der die Vertreter aller anwesenden Parteien teilnahmen, erklärte Abg. Dr. Ferzabel, daß die christlichsoziale Partei die Forderungen der Deutschen in Böhmen nach nationaler Verwaltung vollständig und nachdrücklich unterstützen werde. Es wurde zum Schlusse folgende Rundgebung beschlossen: „Die jüngste Vollversammlung des deutschen Landtagsverbandes in Böhmen hat nachstehenden Beschluß gefaßt: Die Vollversammlung des deutschen Landtagsverbandes in Böhmen, die am 28. Februar 1916 im Deutschen Hause zu Prag tagte, erklärt in unerschütterlichem Festhalten an den altüberlieferten Grundsätzen der Deutschen in Böhmen, daß sie jede Erweiterung der Landesautonomie auf Kosten des Reiches ablehnt und die Ausgestaltung der Landesautonomie Böhmens durch die gesetzliche Festlegung des Selbstbestimmungsrechtes und der Selbstverwaltung des deutschen Volkes auf Grund der nationalen Abgrenzung der Verwaltungsgebiete und der Kreiseinteilung bei der Neugestaltung Oesterreichs nach dem Kriege unbedingt fordert und zuverlässig erwartet. Die am 14. März 1916 in Wien versammelten deutschböhmisches Reichsrats-Abgeordneten erklären, diesem Beschlusse vollinhaltlich zuzustimmen. Die deutschböhmisches Mitglieder des Vorstandes des Nationalverbandes werden beauftragt, diesen Beschluß dem Verband zur Kenntnis zu bringen. Es wird verlangt, daß bei der Forderung nach Ausgestaltung der Landesautonomie der obige Beschluß der deutschböhmisches Landtags- und Reichsrats-Abgeordneten volle Berücksichtigung finde und auch in einer unzweideutigen Erklärung zum Ausdruck gebracht werde.“

Sodann wurde die im Arbeitsausschuß und in der Vollversammlung des deutschen Landtagsverbandes gegebene Anregung auf Heranziehung der Sozialdemokraten zur Vertretung der gemeinsamen Forderungen der Deutschen in Böhmen in Erörterung gezogen. Nach eingehender Wechselrede wurde folgender Beschluß gefaßt: „Der Vollzugsausschuß des Verbandes der deutschböhmisches Reichsrats-Abgeordneten wird bevollmächtigt, festzustellen, ob ein Eintreten der sozialdemokratischen Abgeordneten Deutschböhmens für die Grundforderungen des deutschen Volkes in Böhmen in bezug auf die Selbstverwaltung, Schulfrage und Sprachenfrage bei den staatlichen und autonomen Behörden und Körperschaften zu erzielen sei, und über die Ergebnisse der zu diesem Zwecke unternommenen Schritte zu berichten.“